

KAMBODSCHA: BRIEFAKTION FÜR CHHIM SITHAR

GEWERKSCHAFTERIN BEDINGUNGSLOS FREILASSEN!

Die Gewerkschaftsvorsitzende Chhim Sithar war auf der Rückreise von einem Treffen mit anderen Gewerkschaftsvertreter*innen in Australien, als sie am 26. November 2022 in Kambodscha festgenommen wurde. Seitdem befindet sie sich in Haft.

Chhim Sithar wurde am 25. Mai 2023 zu zwei Jahren Haft verurteilt. Ein Gericht in Phnom Penh befand sie der «Anstiftung zu einem Verbrechen oder zur Störung der sozialen Sicherheit» gemäss Paragraf 494 und 495 des Strafgesetzbuchs für schuldig.

Acht weitere Gewerkschaftsmitglieder erhielten Haftstrafen zwischen ein und eineinhalb Jahren. Chhim Sithar befindet sich seit dem 26. November 2022 in Haft. Sie und acht weitere Gewerkschafter*innen wurden nur deshalb strafrechtlich verfolgt, weil sie ihre Grundrechte auf Meinungs-, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit wahrgenommen haben.

Chhim Sithar war zum Zeitpunkt ihrer Festnahme Vorsitzende der Gewerkschaft der Khmer-Beschäftigten (Labor Rights Supported Union of Khmer Employees – LRSU) des Casino- und Hotelkomplexes NagaWorld in der Hauptstadt Phnom Penh. Deren Mitglieder wehrten sich ab Dezember 2021 mit Streiks gegen Massenentlassungen. Chhim Sithar war bereits im Januar 2022 gewaltsam festgenommen worden. Damals wurde sie von verdeckt arbeitenden Polizist*innen am Hals gepackt und in ein Fahrzeug gezerrt, als sie sich einem Streik in Phnom Penh anschliessen wollte. Sie verbrachte 72 Tage in Untersuchungshaft und wurde im März 2022 gegen Kautionsfreilassung – bis zu ihrer erneuten Inhaftierung.

Setzen Sie sich für die Rechte von Chhim Sithar ein! Unsere Aktionsvorschläge:

- **Bitte schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in Englisch oder auf Deutsch **an den Premierminister von Kambodscha** und fordern Sie ihn auf, sicherzustellen, dass die Urteile gegen Chhim Sithar und alle weiteren Gewerkschafter*innen, die allein wegen ihrer gewerkschaftlichen Aktivitäten zu Haftstrafen verurteilt wurden, aufgehoben und die Inhaftierten unverzüglich und bedingungslos freigelassen werden. Darüber hinaus müssen Chhim Sithar und die anderen Sprecher*innen der LRSU sowie deren Mitglieder den Schutz erhalten, der ihnen nach den internationalen Menschenrechtsnormen zusteht, die Kambodscha ratifiziert hat.

→ **Anrede:** Dear Prime Minister Samdech Hun Manet / Sehr geehrter Herr Premierminister

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu dieser Briefaktion finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **online**:

- <https://www.amnesty.ch/de/laender/asien-pazifik/kambodscha/dok/2024/briefaktion-fuer-chhim-sithar>
- <https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/briefe-gegen-das-vergessen/dok/2024/mai>
- Sie können auf [amnesty.ch](https://www.amnesty.ch) im Suchfeld  auch den **Titel** oder **Namen der Person** eingeben.

→ **Porto:** CHF 2.50

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SENDEN AN

Prime Minister / Premierminister
Samdech Hun Manet
Office of the Council of Ministers
Friendship Building
41 Russian Federation Blvd (110)
Phnom Penh, Cambodia
CAMBODIA / KAMBODSCHA

E-Mail: ocm@cambodia.gov.kh oder info@pressocm.gov.kh
X/Twitter: @Dr_Hunmanet_PM

KOPIE AN

Ambassade du Royaume du Cambodge
Chemin Taverney 3
Case Postale 213
1218 Le Grand-Saconnex

Fax: 022 788 77 74

E-mail: cambodge@bluewin.ch ;
camemb.gva@mfaic.gov.kh

Prime Minister
Samdech Hun Manet
Office of the Council of Ministers
Friendship Building
41 Russian Federation Blvd (110)
Phnom Penh, Cambodia
CAMBODIA

Betrifft: Chhim Sithar

Sehr geehrter Herr Premierminister

Ich wende mich heute an Sie, um auf die Situation von Chhim Sithar aufmerksam zu machen, die am 25. Mai 2023 allein wegen ihrer gewerkschaftlichen Aktivitäten zu zwei Jahren Haft verurteilt wurde.

Ein Gericht in Phnom Penh befand sie der «Anstiftung zu einem Verbrechen oder zur Störung der sozialen Sicherheit» gemäss Paragraf 494 und 495 des Strafgesetzbuchs für schuldig. Acht weitere Gewerkschaftsmitglieder erhielten Haftstrafen zwischen ein und eineinhalb Jahren. Chhim Sithar befindet sich seit dem 26. November 2022 in Haft. Sie und acht weitere Gewerkschafter*innen wurden nur deshalb strafrechtlich verfolgt, weil sie ihre Grundrechte auf Meinungs-, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit wahrgenommen haben.

Bitte stellen Sie sicher, dass Chhim Sithar und die übrigen acht Gewerkschafter*innen unverzüglich und bedingungslos freigelassen und die gegen sie verhängten Urteile aufgehoben werden. Darüber hinaus müssen Chhim Sithar und die anderen Gewerkschaftsmitglieder den Schutz erhalten, der ihnen nach den internationalen Menschenrechtsnormen zusteht.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Ambassade du Royaume du Cambodge, Chemin Taverney 3, Case Postale 213, 1218 Le Grand-Saconnex
Fax: 022 788 77 74 / E-mail: cambodge@bluewin.ch ; camemb.gva@mfaic.gov.kh

SAUDI ARABIEN: BRIEFAKTION FÜR WALEED ABU AL-KHAIR

MENSCHENRECHTSANWALT MUSS ENDLICH FREIGELASSEN WERDEN!

Der Rechtsanwalt Waleed Abu al-Khair wurde im Juli 2014 zu 15 Jahren Gefängnis, einem anschliessenden Reiseverbot und einer hohen Geldstrafe verurteilt. Er war der Verteidiger des bekannten Bloggers Raif Badawi, der ebenfalls inhaftiert ist.

Waleed Abu al-Khair ist ein prominenter saudischer Menschenrechtsverteidiger und Gründer der Menschenrechtsorganisation *Monitor of Human Rights in Saudi Arabia* (MHRSA). Wegen seines friedlichen Engagements sitzt er seit zehn Jahren im Gefängnis und wurde dort wiederholt misshandelt. Unter anderem verweigerte man ihm die dringend erforderliche medizinische Versorgung.

Abu al-Khair setzte sich viele Jahre lang für demokratische Reformen in Saudi-Arabien ein und vertrat viele Personen, die von Menschenrechtsverletzungen betroffen waren. Zu seinen Mandat*innen zählte auch der bekannte Menschenrechtsverteidiger Raif Badawi. Am 15. April 2014 nahmen die saudischen Behörden Waleed Abu al-Khair fest, nachdem er sich geweigert hatte, eine Erklärung zu unterzeichnen, in der er sich verpflichten sollte, seine Menschenrechtsarbeit aufzugeben. Anschliessend wurde er auf Grundlage des drakonischen Antiterrorgesetzes vor ein Sonderstrafgericht gestellt. Diese 2008 eingeführten Sondergerichte sind für Terrorismusfälle zuständig, wurden jedoch von Beginn an dazu genutzt, um friedliche Menschenrechtsverteidiger*innen zu verfolgen. Sie sind dafür berüchtigt, die Rechte der Angeklagten zu missachten.

Am 6. Juli 2014 wurde Waleed Abu al-Khair allein wegen seines rechtmässigen und friedlichen Eintretens für die Menschenrechte zu 15 Jahren Gefängnis, einem anschliessenden 15-jährigen Reiseverbot und einer Geldstrafe von 200'000 saudi-arabischen Riyal (etwa 50'000 Euro) verurteilt.

In den Jahren 2015 und 2018 veröffentlichte die UN-Arbeitsgruppe für willkürliche Inhaftierungen (WGAD) jeweils eine rechtliche Stellungnahme, in denen sie seine Festnahme, Strafverfolgung, Verurteilung und das Strafmass, als willkürlich und als Verstoss gegen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte bezeichnete. Bei beiden Gelegenheiten forderte die WGAD die saudischen Behörden auf, Abu al-Khair unverzüglich freizulassen, Wiedergutmachung zu leisten und seine unrechtmässige Festnahme, Inhaftierung und Verurteilung zu untersuchen.

Waleed Abu al-Khair erhielt in Abwesenheit den alternativen Nobelpreis der Stockholm Right Livelihood Award Foundation.

Am 15. April 2024, dem zehnten Jahrestag der Inhaftierung von Waleed al-Khair, veröffentlichte Amnesty International gemeinsam mit 16 weiteren Organisationen, darunter PEN International, Lawyers' Rights Watch Canada und das «Gulf Centre for Human Rights», eine öffentliche Erklärung, in der die sofortige Freilassung von Waleed al-Khair gefordert wird.

Setzen Sie sich für die Rechte von Waleed Abu al-Khair ein ! Unsere Aktionsvorschläge:

- **Bitte schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in Arabisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Justizminister von Saudi-Arabien** und fordern Sie ihn auf, dafür zu sorgen, dass Waleed Abu al-Khair umgehend Zugang zu der von ihm benötigten medizinischen Versorgung erhält. Fordern sie zudem, ihn sowie alle anderen Gefangenen, die zu Unrecht inhaftiert sind, weil sie ihre Rechte auf Meinungs-, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit friedlich wahrgenommen haben, unverzüglich und bedingungslos freizulassen. Dringen Sie zudem auf die Aufhebung seiner Verurteilung und seiner Gefängnisstrafe. Fordern Sie darüber hinaus, dass Waleed Abu al-Khair weder gefoltert noch in anderer Weise misshandelt wird.

→ **Anrede:** Your Excellency / Exzellenz

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu dieser Briefaktion finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **online**:

- <https://www.amnesty.ch/de/laender/naher-osten-nordafrika/saudi-arabien/dok/2024/briefaktion-fuer-waleed-al-khair>
- <https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/briefe-gegen-das-vergessen/dok/2024/mai>
- Sie können auf [amnesty.ch](https://www.amnesty.ch) im Suchfeld  auch den **Titel** oder **Namen der Person** eingeben.

→ **Porto:** CHF 2.50

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SENDEN AN

Minister of Justice / Justizminister
Dr. Walid bin Muhammad Al-Sama'ani
Riyadh,
Postal Code 11472, P.O. Box 7775
SAUDI ARABIA / SAUDI-ARABIEN

E-Mail: 1950@moj.gov.sa oder minister-office@moj.gov.sa
X/Twitter: @MojKsa

KOPIE AN

Botschaft des Königreichs Saudi-Arabien
Kirchenfeldstrasse 64
3005 Bern

Fax: 031 351 45 81
E-Mail: cemb@mofa.gov.sa oder
saudia.be@bluewin.ch

Minister of Justice
Dr. Walid bin Muhammad Al-Sama'ani
Riyadh,
Postal Code 11472,
P.O. Box 7775
SAUDI ARABIA

Betrifft: Waleed Abu al-Khair

Exzellenz

Waleed Abu al-Khair wurde am 6. Juli 2014 allein wegen seines rechtmässigen und friedlichen Eintretens für die Menschenrechte zu 15 Jahren Gefängnis, einem anschliessenden 15-jährigen Reiseverbot und einer Geldstrafe von 200'000 saudi-arabischen Riyal verurteilt.

Waleed Abu al-Khair ist ein prominenter saudischer Menschenrechtsverteidiger und Gründer der Menschenrechtsorganisation Monitor of Human Rights in Saudi Arabia (MHRSA). Er hat viele Opfer von Menschenrechtsverletzungen vor Gericht vertreten. Wegen seines friedlichen Engagements sitzt er seit zehn Jahren im Gefängnis und wurde dort wiederholt misshandelt. Unter anderem verweigerte man ihm die dringend erforderliche medizinische Versorgung.

Hiermit bitte ich Sie, dafür zu sorgen, dass Waleed Abu al-Khair umgehend und bedingungslos freigelassen wird, alle Anklagen gegen ihn fallengelassen werden und das Urteil gegen ihn aufgehoben wird. Stellen Sie bitte bis zu seiner Freilassung sicher, dass der Menschenrechtsanwalt in der Haft nicht gefoltert oder in anderer Weise misshandelt wird, dass er regelmässig Besuch von seinen Angehörigen erhalten darf und dass er die benötigte medizinische Behandlung erhält.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Botschaft des Königreichs Saudi-Arabien, Kirchenfeldstrasse 64, 3005 Bern
Fax: 031 351 45 81 / E-Mail: cemb@mofa.gov.sa oder saudia.be@bluewin.ch